

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 35

Rubrik: Mitteilungen des Wanderbunds

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



MITTEILUNGEN DES WANDERBUNDS

Erscheinen zwanglos in der «Zürcher Illustrierten» • Alle für die Redaktion bestimmten Sendungen sind zu richten an die «Geschäftsstelle des Wanderbunds», Zürich 4, am Hallwylplatz

Wandern ohne Sensation

Photos
E. Spühler



Typisches Landschaftsbild aus der Umgebung von Langenbruck im Basler Jura.



Jurassischer Schindelmacher in Schöntal.

Eine still verweilende Jurawanderung müßte solch gehetzten Gemütern zum Gähnen reizen. Sie fänden die Gegend langweilig. Sie sagen: die Natur ist ärmlich — wir aber behaupten, die Gaben dieser Menschen sind ärmlich. Ihnen fehlen Zeit und Muße, Lust und Liebe, um die Reize einer solchen Wanderung auszukosten. Ihre Augen sind unster, ihre Sinne sind anspruchsvoll. Ihr Herz geht bei den tausend kleinen, unaufdringlichen Schönheiten der Natur nicht mehr auf. Den Bedauerns-

werten, die den glückhaften Genuß des beschaulichen Verweilens nicht mehr kennen und statt dessen in den Zustand der Langeweile geraten, ihnen rufen wir zu: Werden Sie Mitglied des Wanderbunds! Dann lernen Sie wieder als bescheidenes Menschlein die Natur im Kleinen lieben. Sie erhöhen damit Ihre Daseinsfreude und verlieren die nervöse Unrast, die von der Natur immer Sensationelleres verlangt.



Ein prächtiges romanisches Tor in Schöntal.

Mitglieder berücksichtigt

bei Euren Einkäufen auch die Geschäfte, die durch nebenstehendes grünes Schild gekennzeichnet sind, denn dieses Zeichen beweist, daß dessen Inhaber dem Wanderbund angeschlossen ist.



Geschäftsstelle des
Wanderbunds

Wie anmaßend und anspruchsvoll ist oft der kleine Mensch der Natur gegenüber. Die Welt der Wiesen, der Bäume, der Berge, der Wolken, alles dies wünscht der Mensch häufig in sensationeller Aufmachung vor Augen zu haben. Die Natur wird zum Spielfeld eines spannenden Kulturfilms degradiert. Ein aufgeschrecktes Rudel Gamsen rast in diesem Film davon, ein Adler schraubt sich mit einem geraubten Lämmchen in Gipfelhöhe, während im Hintergrund eine mächtige Lawine mit Getöse in die Tiefe poltert, ein halbes Dutzend Berghütten unter sich begrabend. Dann gibt es Wanderer, die ihren Naturgenuß nur auf diejenigen Glanzstücke konzentrieren, die im Baudecker mit einem Sternchen versehen sind.